

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Allgemeines über Durlach

[urn:nbn:de:bsz:31-217474](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-217474)

Allgemeines über Durlach.

Die Stadt Durlach ist aus römischer Niederlassung im 5. bis 6. Jahrhundert entstanden und ist seit dem 12. Jahrhundert in der deutschen Geschichte vielfach hervorragend genannt. Vom 16. bis 18. Jahrhundert war sie Residenz der Markgrafen von Baden-Durlach. Im Jahre 1689 wurde sie mit dem Schloß „Karlsburg“ durch die Franzosen größtenteils zerstört.

In den letzten Jahrzehnten nahm die Stadt einen bedeutenden Aufschwung und wurde besonders durch ihre großen industriellen Betriebe, wie die Fahrrad- und Nähmaschinen-Fabrik Grizner, die Bad. Maschinenfabrik Sebold, die Leder-Fabrik Herrmann & Ettlinger usw. weltbekannt.

Neben der Industrie ist Landwirtschaft und Gartenbau sehr reich entwickelt. Die Stadt hat Amtsgericht, Bezirksamt und Garnison. Zurzeit zählt sie 15 000 Einwohner.

An der Ostseite der Stadt liegt der Turmberg (251 m ü. d. M.), der nördlichste Ausläufer des Schwarzwaldes, mit Burgruine. Er ist in einer halben Stunde zu Fuß und in 10 Minuten mittelst Bergbahn zu erreichen und bietet herrlichen Ausblick über die Stadt und deren reizvolle Umgebung, sowie Rundblick über 5 deutsche Gauen: Baden (Rheinebene und Schwarzwald), Württemberg (Schwarzwald), Elsaß-Lothringen (Vogesen, Straßburger Münster), Rheinpfalz (Haardtgebirge, Speierer Dom), Hessen (Odenwald, Melibokus). Rings um den Turmberg am Fuße desselben sind neue Straßen erschlossen, an denen sich in reizvoller Lage moderne Landhauskolonien zu entwickeln im Begriffe sind. Prachtige Ausflüge in reiner Luft nach nahen Bergen und Hochwäldungen sind zahlreich gegeben; auch Tagesausflüge in Schwarzwald, Vogesen und Haardtgebirge leicht durchführbar.

Verkehrsverhältnisse.

Durlach liegt an der Hauptbahnlinie des badischen Landes: Frankfurt—Heidelberg—Durlach—Karlsruhe—Basel. Dieselbe wird in Durlach von der Strecke München—Stuttgart—Durlach—Karlsruhe—Straßburg gekreuzt. Außerdem mündet daselbst die Strecke Heilbronn—Eppingen—Bretten—Durlach in die Hauptlinie ein. — Mit der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe besteht elektrische Bahnverbindung mit 5 Minutenbetrieb und 10 Minuten Fahrzeit.

Postwesen.

Die Postschalter sind geöffnet:

Wochentags im Sommer von 7 Uhr vorm. } bis 8 Uhr nachm.
 Winter " 8 " }

Sonn- und Feiertags im Sommer von 7 bis 9 Uhr vorm. } und von 12 bis 1 Uhr nachm.
 Winter " 8 " 9 }

Für Telegramme besteht ununterbrochener Tages- und Nachtdienst. Die Dienststunden im Fernsprechbetriebe sind im Sommer von 7 Uhr vorm., im Winter von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr vorm. bis je 9 Uhr nachm.; außerdem besteht Dienstbereitschaft von 9 Uhr nachm. bis 12 Uhr nachts für den Ortsverkehr.

Einschreibsendungen und gewöhnliche Pakete können auch außerhalb der Postschalterdienststunden bis 9 Uhr nachm. aufgeliefert werden, gegen eine Gebühr von 20 Pf.

Sehenswürdigkeiten.

Bauten.

Evangelische und Katholische Kirche,
 Rathaus mit Marktplatz,
 Baslertor,
 Reste des alten Schlosses und Kaserne,
 Gymnasium und Gewerbeschule,
 Alte Straßen, insbesondere Schlachthausstraße
 mit in die Stadtmauer gebauten Häusern,
 Pfingstamm mit alten Mühlen.

Gärten und sonstige Anlagen.

Schloßgarten,
 Alter und neuer Friedhof,
 Neues städt. Luft-, Licht- u. Sonnen-
 bad in getrennten Abteilungen für Damen
 und Herren.

Denkmäler.

Krieger-, Hengst- und Bismarckdenkmal.